Bestätigung zum Antrag Energieeffizient Sanieren – Kommunen (218) und Sozial Investieren – Energetische Gebäudesanierung (157)

Sanierung zum Effizienzhaus oder Einzelmaßnahmen

An die
KfW
Niederlassung Berlin
Bereich KfW Kommunalbank
10865 Berlin

Bitte füllen Sie die Bestätigung zum Antrag in Druckschrift oder maschinell aus (Zutreffendes bitte ankreuzen sowie entsprechende Leerfelder ausfüllen) und senden sie zusammen mit dem Antrag direkt an die KfW (218) bzw. an die Hausbank (157). Ein ausfüllbares PDF-Formular finden Sie unter www.kfw.de. Bei baulich getrennten, nicht baugleichen Objekten sind getrennte Bestätigungen erforderlich.

1. Antragsteller:

Name

Straße/Hausnummer Wohnort

PLZ Wohnort

2. Angaben zum Investitionsobjekt

Investitionsort:

Straße/Hausnummer

PLZ Investitionsort

Gebäudeart:

☐ Schule ☐ Schulsporthalle ☐ Kindertagesstätte ☐ Gebäude der Kinder- und Jugendarbeit ☐ Schulschwimmhalle

☐ Andere: _____

Nettogrundfläche gemäß DIN 277 Baujahr:

☐ Gebäude ist denkmalgeschützt

Bitte nicht beschriften

von (Name Antragsteller) _____

End- und Primärenergiebedarf vor der Modernisierung | **Endenergiebedarf:** | **Primärenergiebedarf:**

– für Heizung, Lüftung, Beleuchtung und Klimatisierung (gem. Bedarfsberechnung): _____ **kWh/Jahr** _____ **kWh/Jahr**

Endenergieverbrauch: | **Primärenergieverbrauch:**

– Ersatzweise witterungskorrigierte Verbrauchswerte im Mittel der letzten 3 Jahre: _____ **kWh/Jahr** _____ **kWh/Jahr**

☐ Heizöl _____ Liter ☐ Erdgas _____ m³ ☐ Erdgas _____ kWh

☐ Flüssiggas _____ Liter ☐ Fernwärme _____ kWh ☐ Strom _____ kWh

☐ Holz _____ m³ ☐ Pellets _____ m³ ☐ Kohle _____ kg

☐ Sonstiges: _____

End- und Primärenergiebedarf nach der Modernisierung für Heizung, Lüftung, Beleuchtung und Klimatisierung (geplant): **Endenergiebedarf:** _____ **kWh/Jahr** **Primärenergiebedarf:** _____ **kWh/Jahr**

3. Angaben zum Sanierungsumfang:

☐ Energieeffizient Sanieren Einzelmaßnahmen/Maßnahmenpaket – weiter Nr. 4

☐ KfW-Effizienzhaus 100 (EnEV2009) – weiter Nr. 5

4. Einzelmaßnahmen/Maßnahmenpaket (auszufüllen, falls Durchführung von Einzelmaßnahmen/Maßnahmenpaket):

Eine Übersicht der technischen Mindestanforderungen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt Technische Mindestanforderungen.

Angaben zu den zu fördernden Maßnahmen

Gefördert werden können vom Sachverständigen empfohlene Maßnahmen/Maßnahmepakete gemäß nachstehender Aufzählung. Die Maßnahmen können einzeln oder im engen zeitlichen Zusammenhang als Maßnahmenpaket (mindestens 3 Einzelmaßnahmen) durchgeführt werden (vgl. Programmmerkblatt).

Folgende Maßnahmen sollen im Einzelnen durchgeführt werden:

☐ **Zusätzliche Wärmedämmung von Wänden:**

Investitionskosten _____,_____ Euro

☐ Geplant ist die zusätzliche **Außendämmung der Wände**. Bitte beachten Sie, dass die zusätzliche Dämmung der Außenwand einen Wärmedurchlasswiderstand von mindestens 4,2 (m²K)/W aufweisen muss.

Es wurde folgende Kombination des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke gewählt.

	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
λ bzw. WL (W/m · K)	0,022	0,028	0,030	0,032	0,035	0,040	0,045	
Dämmstoffdicke (cm)	10	12	13	14	15	17	19	

☐ Geplant ist eine **Kerndämmung** bei zweischaligem Mauerwerk, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 2,3 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist eine **denkmalschutzbedingte Innendämmung**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 3,0 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist eine **denkmalschutzbedingte Innendämmung bei Fachwerkwänden**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 1,2 (m² K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Wandflächen gegen unbeheizte Räume**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 3,4 (m² K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Wandflächen gegen Erdreich**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 3,4 (m² K)/W nicht unterschreitet.

Eine Auflistung förderfähiger Kombinationen des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke zu den jeweiligen Maßnahmen entnehmen Sie bitte der Tabelle 2 der Technischen Mindestanforderungen.

von (Name Antragsteller)

☐ **Zusätzliche Wärmedämmung von Dachflächen:**

Investitionskosten , Euro

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Schrägdächern und dazugehörigen Kehlbalken**. Bitte beachten Sie, dass die zusätzliche Dämmung der Dachschrägen und den dazugehörigen Kehlbalken einen Wärmedurchlasswiderstand von mindestens 5,0 (m²K)/W aufweisen muss.

Es wurde folgende Kombination des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke gewählt.

	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
λ bzw. WL (W/m · K)	0,022	0,024	0,028	0,030	0,032	0,035	0,040	0,045	
Dämmstoffdicke (cm)	11	12	14	15	16	18	20	23	

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Dachflächen von Gauben**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 5,0 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Gaubenwangen**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 4,2 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Flachdächern als Hauptdach bis 10° Dachneigung**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 6,8 (m²K)/W nicht unterschreitet.

Eine Auflistung förderfähiger Kombinationen des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke zu den jeweiligen Maßnahmen entnehmen Sie bitte der Tabelle 2 der Technischen Mindestanforderungen.

☐ **Zusätzliche Wärmedämmung von Geschossdecken:**

Investitionskosten , Euro

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung der **obersten Geschossdecke zu nicht ausgebauten Dachräumen**. Bitte beachten Sie, dass die zusätzliche Dämmung der obersten Geschossdecke zu nicht ausgebauten Dachräumen einen Wärmedurchlasswiderstand von mind. 5,0 (m²K)/W aufweisen muss.

Es wurde folgende Kombination des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke gewählt.

	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
λ bzw. WL (W/m · K)	0,022	0,024	0,028	0,030	0,032	0,035	0,040	0,045	
Dämmstoffdicke (cm)	11	12	14	15	16	18	20	23	

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Kellerdecken**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 3,4 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Geschossdecken gegen Außenluft nach Unten**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 4,2 (m²K)/W nicht unterschreitet.

☐ Geplant ist die zusätzliche Dämmung von **Bodenflächen gegen Erdreich**, deren Wärmedurchlasswiderstand der neu auf- bzw. eingebrachten Dämmschichten den Wert von insgesamt 3,4 (m²K)/W nicht unterschreitet.

Eine Auflistung förderfähiger Kombinationen des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit (λ bzw. WL) und Dämmstoffdicke zu den jeweiligen Maßnahmen entnehmen Sie bitte der Tabelle 2 der Technischen Mindestanforderungen.

☐ **Erneuerung und Austausch der Fenster/Eingangstüren:**

Investitionskosten , Euro

Es wird/werden die folgende(n) Maßnahme(n) umgesetzt (siehe auch Tabelle 1 der Technischen Mindestanforderungen):

☐ Austausch der Fenster mit Mehrscheibenisolierverglasung mit einem Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten U_W für das gesamte Fenster (Glas, Rahmen, Randverbund) von höchstens 1,1 W/(m²K)

☐ Erneuerung der Verglasung, U_g höchstens 1,0 W/(m²K)

☐ Austausch der Fenster bei Sonderverglasungen mit einem Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten U_W für das gesamte Fenster (Glas, Rahmen, Randverbund) von höchstens 1,3 W/(m²K)

☐ Erneuerung der Verglasung (Sonderverglasung), U_g höchstens 1,2 W/(m²K)

☐ Austausch von Dachflächenfenstern mit einem Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten U_W für das gesamte Fenster (Glas, Rahmen, Randverbund) von höchstens 1,2 W/(m²K)

☐ Neue Haustür, U_D höchstens 1,7 W/(m²K)

☐ Fensteraustausch mit denkmalschutzbedingten Auflagen, U_g höchstens 1,7 W/(m²K)

von (Name Antragsteller) _____

☐ **Ersatz von Sonnenschutzeinrichtungen:**

durch solche mit Tageslichtfunktion oder Einbau dieser Einrichtungen.

Investitionskosten _____ Euro

☐ **Maßnahmen Lüftungsanlagen:**

Investitionskosten _____ Euro

☐ Erstmaliger Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von mindestens 80 %.

☐ Erstmaliger Einbau von Kreislaufverbundsystemen zur Wärmerückgewinnung bei Raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen), mit einer Rückwärmzahl von mindestens 60 %.

☐ Erstmaliger Einbau von Rotationswärmeüberträgern zur Wärmerückgewinnung bei RLT-Anlagen mit einer Rückwärmezahl von mindestens 74 %.

☐ Einbau einer bedarfsorientierten Lüftungssteuerung (z. B. CO_2-Sensoren).

☐ **Austausch der Beleuchtung:**

Investitionskosten _____ Euro

Gefördert wird der Einbau von

☐ Leuchten mit elektronischen Vorschaltgeräten

☐ Leuchten mit elektronischen Vorschaltgeräten und Einbau einer

- ☐ Tageslichtsteuerung oder
- ☐ Präsenzsteuerung oder
- ☐ Tageslicht- sowie Präsenzsteuerung oder
- ☐ Tageslichtregelung (Dimmen).

☐ **Maßnahme Heizung:**
(einschließlich des Einbaus einer hocheffizienten Umwälzpumpe der Klasse A und Durchführung des hydraulischen Abgleichs)

Investitionskosten _____ Euro

☐ Austausch Heizung

☐ Brennwertkessel nach EnEV Öl ☐ Brennwertkessel nach EnEV Gas ☐ NT-Kessel über 50 kW mit nachgeschaltetem BW-Wärmetauscher

☐ Anlagen zur Versorgung mit Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (Nah- und Fernwärme, Blockheizkraftwerk, Brennstoffzellen)

☐ Wärmeübergabestationen und Rohrnetz bei Nah- und Fernwärme

ACHTUNG: Bei Durchführung des Heizungsaustauschs als Einzelmaßnahme können nachfolgende Anlagen nur in Ergänzung zum Einbau einer der vorgenannten Anlagen mitfinanziert werden:

☐ Biomasseanlage ☐ Holzvergaser-Zentralheizung ☐ solarthermische Anlage

☐ Wärmepumpe Art der Wärmepumpe: _____ Jahresarbeitszahl _____

☐ Einbau Einzelraumregelung mit zeit- oder parameterabhängiger Regelung zur raumweisen Steuerung der Raumtemperatur

☐ Hydraulischer Abgleich

Gesamtsumme der vorgenannten förderfähigen Investitionskosten (gemäß Programmmerkblatt):

0,00 Euro

von (Name Antragsteller) _____

5. Berechnung für das KfW-Effizienzhaus 100 (EnEV2009) (auszufüllen, falls Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 100 (EnEV2009))

Investitionskosten _____ Euro

Zur Erreichung des geplanten Standards KfW-Effizienzhaus 100 EnEV2009 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

☐ Wärmedämmung der Außenwände

☐ Wärmedämmung des Daches und/oder der obersten Geschossdecke

☐ Wärmedämmung von erdberührten Wand- und Bodenflächen beheizter Räume, von Wänden zwischen beheizten und unbeheizten Räumen sowie der Kellerdecke zum kalten Keller

☐ Erneuerung der Fenster/Eingangstüren

☐ Sonnenschutzeinrichtung
Kurzbeschreibung: _____

☐ Maßnahme Lüftungsanlage
Kurzbeschreibung: _____

☐ Austausch der Beleuchtung
Kurzbeschreibung: _____

☐ Maßnahme Heizung
Art der neuen Heizungsanlage: _____

☐ Heizungsanlage wird nicht erneuert und wurde vor 1995 eingebaut
Art der Heizungsanlage: _____

☐ Weitere energetische Maßnamen

Kurzbeschreibung: _____

_____

_____

Berechnung des Jahresprimärenergiebedarfs

- Der Jahresprimärenergiebedarf Q_p für das **Referenzgebäude** nach EnEV Anlage 2, Tabelle 1 beträgt _____ kWh/(m²a).
- Der berechnete Jahresprimärenergiebedarf Q_p nach EnEV für das **Sanierungsobjekt** beträgt _____ kWh/(m²a).

Transmissionswärmeverlust

- Der errechnete Höchstwert des auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche des Gebäudes bezogenen spezifischen Transmissionswärmeverlustes HT' mit den Anforderungen für das **Referenzgebäude** nach EnEV Anlage 2 Tabelle 1 beträgt _____ W/(m²K).
- Der berechnete auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche des Gebäudes bezogene spezifische Transmissionswärmeverlust HT' für das **Sanierungsobjekt** beträgt _____ W/(m²K).

Die Werte für den Jahresprimärenergiebedarf und den Transmissionswärmeverlust sind für einen analogen Neubau zu ermitteln. Der Aufschlag von 40 % auf die Anforderungen für Bestandsgebäude nach § 9 (1) EnEV darf hier nicht angewendet werden.

☐ Es wird bestätigt, dass der Höchstwert für den Jahresprimärenergiebedarf des Sanierungsobjektes entsprechend der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV) nicht überschritten wird. Weiterhin wird bestätigt, dass der Transmissionswärmeverlust des Sanierungsobjektes, berechnet nach Anlage 1, Absatz 2.3 der $EnEV_{2009}$ 120 % des errechneten Wertes des Referenzgebäudes nach Anlage 2, Tabelle 1 der $EnEV_{2009}$ nicht überschreitet.

von (Name Antragsteller)

Erklärung des Sachverständigen

Ich versichere, dass die obigen Angaben vollständig und richtig sind und dass ich sie durch geeignete Unterlagen belegen kann. Mir ist bekannt, dass diese Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Ich bin damit einverstanden, der KfW auf Anforderung Auskunft zu den durchgeführten Berechnungen zu geben und gegebenenfalls entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Ich bin

☐ eine nach § 21 EnEV ausstellungsberechtigte Person für die Aufstellung oder Prüfung von Nachweisen nach EnEV.

☐ Bauvorlagenberechtigter/Vertreter des zuständigen Hochbauamtes.

Name des Sachverständigen

Straße/Hausnummer

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Sachverständigen

Erklärung des Antragstellers

Ich/wir versichere/versichern, dass die obigen Angaben vollständig und richtig sind und dass ich/wir sie durch geeignete Unterlagen belegen kann/können. Mir/uns ist bekannt, dass Angaben zur Antragsberechtigung und zum Verwendungszweck subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Ich erkläre, dass ich mit einer Überprüfung der technischen Umsetzung des Vorhabens sowie des geförderten Gebäudes im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung durch die KfW bzw. durch einen von der KfW beauftragten Dritten einverstanden bin.

Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung persönlicher Daten

Die KfW und die im Einzelfall einzuschaltenden Kreditinstitute (Hausbank und ggf. durchleitende Institute, die die Mittel der KfW an die Hausbank leiten) sind berechtigt, alle in diesem Antrag und seinen Anlagen angegebenen personengebundenen und sonstigen Daten zum Zweck der Antragsbearbeitung und Datenverwaltung zu erheben und, soweit dies zur Aufgabenerfüllung der KfW erforderlich ist, elektronisch zu verarbeiten, zu speichern, einander zu übermitteln sowie auszuwerten.

Ich/wir bin/sind ferner damit einverstanden, dass die mit den genannten Formularen erhobene Daten durch die KfW für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen sowie für schriftliche Kundenbefragungen – auch durch Beauftragte – verwendet und ausgewertet werden. Ich/wir bin/sind darüber informiert, dass ich/wir dieser gesonderten Verwendung gegenüber der KfW (KfW Bankengruppe, z. Hd. Datenschutzbeauftragter, Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main) jederzeit widersprechen kann/können.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel/Dienstsiegel des Antragstellers